

Presstext 2014

## Markus Majowski

Markus Majowski wurde als Sohn eines bekannten Cellisten in Berlin geboren. Er absolvierte von 1983 bis 1987 die Schauspielschule von Else Bongers in Berlin, wo er sein Theaterdebüt gab. Parallel machte er eine Gesangsausbildung. Im Anschluss an ein Engagement am Fränkisch-Schwäbischen Städtetheater (heute Landestheater Dinkelsbühl) kehrte Majowski 1989 nach Berlin zurück und spielt dort ständig an der Komödie, am Theater am Kurfürstendamm und am Renaissance-Theater. Er war darüber hinaus fünf Jahre festes Ensemblemitglied vom Magazin, der off-Theater Bühne von Martin Woelffer.

Nach einem Auftritt in drei Episoden der Schwarzwaldklinik ist Majowski seit 1988 in Film und Fernsehen tätig. Darauf folgten vor allem Rollen im komischen Fach, sei es im Fernsehen („Höllische Nachbarn“) oder im Film („7 Zwerge“), aber auch tragische („Die Rote Meile“) oder ernste Rollen (als Assistent von Tatort-Kommissar Brinkmann). Von 2000 bis 2006 ist er in der ZDF Reihe „Der letzte Zeuge“ im ZDF zu sehen. Von 2002 bis 2008 war Majowski in der Sat.1-Comedy-Serie „Die Dreisten Drei – Die Comedy-WG“ zu sehen. 2007 nahm er an der RTL-Show „Let’s Dance“ als Wettstreiter teil.

2012 spielte er in der ZDF-Dora Heldt Verfilmung „Ausgeliebt“ einen der Protagonisten in gewohnt charmanter und überzeugender Weise. Im Herbst 2013 stand er erneut für eine Dora-Heldt Verfilmung vor der Kamera, die im Februar 2014 im ZDF ausgestrahlt wird.

Im Mai und Juni 2010 spielte er eine der Hauptrollen in der Komödie „Ein Heimspiel“ von Charles Lewinsky in der Komödie im Marquardt in Stuttgart.

Als „Volker“ brillierte er bei den Nibelungen Festspielen 2013 in Worms in der Inszenierung von „Hebbels Nibelungen – born to die“ unter der Regie von Dieter Wedel.

Für ein breites Publikum wurde er durch das Werbefernsehen zu einer festen Größe: Von 1997 an verkörperte er insgesamt zehn Jahre lang in zahlreichen Spots der Deutschen Telekom den freundlichen und humorvollen Verkäufer T. Neumann, der alleine oder mit prominenten Partnern wie Jan Ullrich, Rudi Carrell, Nina Hagen und Udo Lindenberg „Telefone mit ohne Schnur“ empfahl.

Ebenso ist er als Kinderbuchautor und Autor tätig: Im Mai 2012 erschien „Modjo und Mütze – Der Glücksdrache“ und im April 2013 seine Autobiographie mit dem Titel: „Markus, glaubst Du an den lieben Gott?“. Mit seiner Autobiographie ist er 2013/2014 deutschlandweit auf Lesereise.

## Filmografie (Auswahl)

1987	Die Schwarzwaldklinik
1992	Die Bombe tickt (NDR Fernsehspiel)
1995	Im Sog des Bösen (Deadly Measures)
1997	Rossini – oder die mörderische Frage, wer mit wem schlief
1998	Das Amt in Berlin (RTL Special zur Fernsehserie)
1998	Höllische Nachbarn (RTL Fernsehspiel)
1998	Mulan (Sprecher)
2000 – 2006	Der letzte Zeuge (ZDF-Reihe)
1999	Late Show (Kino)
1999	Die Rote Meile (Sat.1, Serie)
2000	Höllische Nachbarn – Nur Frauen sind schlimmer (RTL Fernsehspiel)
2000	Höllische Nachbarn – Chaos im Hotel (RTL Fernsehspiel)
2001	Duell – Enemy at the Gates (Kino)
2002 – 2008	Die Dreisten Drei – Die Comedy-WG (Sat.1, Serie)
2004	7 Zwerge – Männer allein im Wald
2008	Zwerg Nase (Fernsehfilm)
2010	Alarm für Cobra 11 – Die Autobahnpolizei (Fernsehfilm)
2012	Dora Heldt Verfilmung „Ausgeliebt“ (ZDF Spielfilm)
2013	Dora Heldt Verfilmung (ZDF Spielfilm)